

Erich Erler zum 150.

Kunst Eine Holzhauser Biografie von der Zeit des Jugendstils bis zum Zweiten Weltkrieg

Holzhausen Am 16. Dezember 1870, vor 150 Jahren, wurde der Maler Erich Erler in Frankenstein/Schlesien geboren. Er ist einer der Protagonisten der Künstlerkolonie Holzhausen am Ammersee, deren Andenken sich die in Gründung befindliche JES Kulturstiftung in Holzhausen widmet. Ein Anliegen der Stiftung ist es, neben der virtuellen Sichtbarmachung, zu Jahrestagen an Künstler zu erinnern.

In Abgrenzung zu seinem Bruder Fritz nannte sich Erich Erler bis 1908 Erler-Samadén, nach dem Ort im Engadin, wo er sich 1898 aufhielt, um ein Lungenleiden auszu-

kurieren. Dort begann der gelernte Buchdrucker und Redakteur sich intensiv mit Malerei auseinanderzusetzen. Motive der Bergwelt und ihrer Bewohner, Jahreszeiten und besonders seine Winterbilder sind für Erich Erler typisch. Nach seiner Genesung ließ er sich in München nieder und wurde Illustrator für die *Jugend* und den *Simplicissimus*.

Als Mitglied der Künstlergruppe „Scholle“ beteiligte sich Erich Erler an zahlreichen Ausstellungen. Erfolge, wie der Ankauf seines Gemäldes „Vorfrühling“ durch den bayerischen Staat, positive Besprechungen von Kunstkritikern und eine Goldmedaille 1909, stellten sich ein. Mit seinem Bruder Fritz baute sich Erich in Holzhausen ein Sommeratelier. Er lernte seine Frau Olga Elis Lynen kennen und zog mit ihr nach Icking. Dort wurden die Kinder Berta und Martin geboren.

Im Ersten Weltkriegs war Erich Erler Kriegsmaler. Seine Erschütterung angesichts der Schrecken des Krieges fand in den Radierzyklen „Krieg“ und „Von der Front“ Ausdruck. Seine Werke waren zwischen 1938 und 1944 mehrfach auf der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ in München ausgestellt. Erich Erler fand 1944 auch Aufnahme in die sogenannte „Gottbegnadeten Liste“ von Joseph Goebbels und Adolf Hitler, die 1041 dem nationalsozialistischen Regime wichtige Künstler umfasste. Nach dem Krieg wurden seine Werke von den Besatzungsmächten beschlagnahmt. Am 19. Juni 1946 starb Erich Erler. (lt)



Der Münchner Fremdenverkehrsverein beauftragte 1908 Erich Erler mit einem Entwurf zum Thema „Winter in Bayern“. Foto: Neues Stadtmuseum